

Pressemeddelelse
Kiel, 11.03.2008

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. (04 31) 988 13 83

Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 74
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300
Fax (04 61) 155 08 305

E-Mail: info@ssw.de

SSW sieht realistische Chance für Einzug in die Kieler Ratsversammlung

Der SSW tritt zur Kommunalwahl am 25. Mai in Kiel mit sieben Kandidaten an. Die drei Frauen und vier Männer wurden gestern Abend auf einer gemeinsamen Mitgliederversammlung der SSW-Ortsverbände Holtenau und Pries gewählt.

Der SSW tritt traditionell in den Kieler Wahlkreisen nördlich des Kanals und den daran angrenzenden Stadtteilen für die Ratsversammlung an. Diese sind:

- Wahlkreis 25 Holtenau: Rüdiger Schulze
- Wahlkreis 26 Pries-Friedrichsort: Hauke Paulsen
- Wahlkreis 27 Schilksee: Boris Gudschun
- Wahlkreis 6 Wik: Margot Bullacher
- Wahlkreis 7 Steenbek-Projensdorf: Marlies Steffen-Schulze
- Wahlkreis 8 Suchsdorf: Holger Balbierski
- Wahlkreis 9 Ravensberg: Antje Danker

Die Kieler SSW-Liste führt die 47-jährige Lehrerin Antje Danker an. Sie wird gefolgt vom 50-jährigen Bankangestellten Rüdiger Schulze aus Holtenau, der auch stellvertretender Landesvorsitzender des SSW ist.

Die SSW-Spitzenkandidatin sieht für den SSW gute Chancen, nach der Wahl im Mai in der Kieler Ratsversammlung vertreten zu sein: "Nachdem die 5 %-Sperrklausel bei Kommunalwahlen gekippt wurde, ist die die Chance des SSW

für einen Einzug in die Ratsversammlung trotz der Beschränkung auf den Norden Kiels durchaus realistisch. Es würde ausreichen, wenn der SSW in Kiel Nord ähnlich gute Ergebnisse erzielt wie bei der letzten Landtagswahlen", so Antje Danker.

Der SSW will unter dem Motto "Näher dran" für sein Wahlprogramm werben. Schwerpunkte seien die Stärkung der kulturellen Vielfalt durch die Betonung und Unterstützung der dänischen Kulturarbeit im Kieler Norden und eine größere Solidarität vor Ort, u.a. durch flexible und großzügige Umsetzung der grundsätzliche falschen Hartz-IV-Gesetzgebung in Kiel. Außerdem will der SSW die kommunale Demokratie in Kiel durch mehr Bürgernähe in der Verwaltung modernisieren.